

III.

Der alte Bergmann.

Ungefähr ein Vierteljahr nach dieser Begebenheit fuhr ein alter sechszigjähriger Bergmann früh um 6 Uhr aus der Schacht und blieb einige Augenblicke auf der Halde stehen, um das Morgenlicht mit einem frommen Gebete zu begrüßen, da eilte oder stürzte vielmehr ein junger Mensch von etwa 19 Jahren und von sonderbarem Aeußeren der Halde zu, um sich direkt in den Schacht zu stürzen. Aber ein nerviger Arm umfaßte den Unglücklichen und schob ihn weit von der Hütte zurück mit den Worten:

„Unglücklicher, was willst Du thun?“

Mit starrem Entsetzen sah der Verzweifelnde den alten Bergmann forschend an:

„Willst auch Du mich den Armen der Gerechtigkeit überliefern? Geist oder Mensch, was Du nur immer bist?“

„Ich bin nur ein schlichter Bergmann, und wollte Euch von einer Dummheit, die Ihr eben begehen woltet, abhalten,“ sagte ruhig der Bergmann. „In Eurem Alter läuft man nicht wie ein Wahnsinniger dem Schachte zu, um darin Bergmannshütte.